Satzung über die Zulässigkeit von Werbeanlagen Werbesatzung „Altstadtkern“

Aufgrund des § 4 Sächsischer Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09. März 2018 (SächsGVBl. S. 62) zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 02. Juli 2019 (SächsGVBl. S. 542), sowie des § 89 Absatz 1 Nummer 1 u.2 der Sächsischen Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Dezember 2018 (SächsGVBl. S. 706) geändert worden ist, hat der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. am 14.12.2020 folgende Satzung beschlossen:

Präambel

Die Werbesatzung umfasst den historischen Altstadtkern der Stadt Adorf/Vogtl.. Dieser wurde 1542 von einer hohen, festen Mauer mit Türmen und Basteien sowie drei stabilen Stadttoren, dem Freiburger Tor, dem Badertor und der Pforte umschlossen. Große Teile der Stadtmauer sind im Norden und Westen des Gebietes heute noch gut erhalten. Das Freiburger Tor ist das einzige erhaltene Stadttor des Vogtlandes. Wie vor ca. 700 Jahren üblich, bildet der Marktplatz den Mittelpunkt des Altstadtkerns. Nach mehreren schweren Stadtbränden wurde der Altstadtkern im 18. Jahrhundert in seiner jetzigen Form errichtet. Bis heute sind wertvolle Bauwerke der Markanlage aus dieser Zeit erhalten. Zahlreiche Gebäude stehen unter Denkmalschutz und genießen Umgebungsschutz.

§ 1

Ziel der Satzung

Mit der Satzung soll dem hohen Wert des historischen Stadtbildes Rechnung getragen werden. Die Satzung regelt die Gestaltung von Werbeanlagen.

§ 2

Sachlicher und örtlicher Geltungsbereich

1. Diese Satzung gilt für die Errichtung und Änderung aller im Geltungsbereich befindlichen Werbeanlagen. Im Allgemeinen gilt die Satzung für genehmigungspflichtige und genehmigungsfreie Werbeanlagen i.S.d. § 61 Abs.2 Nr.12 SächsBO.

2. Der Geltungsbereich wird von folgenden Straßen eingegrenzt: im Osten beginnend am Graben, Johannisstraße, Einmündung Schützenstraße, Roter Turm Weg, linksseitig Bürgermeister-Todt-Straße, Storchenstraße, Kirchplatz und über den unteren Markt zum Graben.

3. Im Lageplan wird der Geltungsbereich dargestellt. Dieser endet an der Innenseite der schwarzen Umrandung.

Der Lageplan vom 03.11.2020 ist Bestandteil der Satzung.

§ 3

Werbeanlagen

Werbeanlagen (Anlagen der Außenwerbung) sind alle ortsfesten Einrichtungen, die der Ankündigung oder Anpreisung oder als Hinweis auf Gewerbe oder Beruf dienen und vom öffentlichen Verkehrsraum aus sichtbar sind.

Hierzu zählen insbesondere Schilder, Beschriftungen, Bemalungen, Lichtwerbung, Schaukästen sowie für Zettelanschlüsse und Bogenanschlüsse oder Lichtwerbung bestimmte Säulen, Tafeln und Flächen (§ 10 Abs. 1 SächsBO)

§ 4

Genehmigungspflicht, Zuständigkeit

1. Nach SächsBO genehmigungsfreie Werbeanlagen an denkmalgeschützten Gebäuden und deren Umgebung bedürfen einer Genehmigung durch das Landratsamt Vogtlandkreis, untere Denkmalschutzbehörde (§12 SächsDSchG)
2. Nach SächsBO genehmigungsfreie Werbeanlagen, die weder an denkmalgeschützten Gebäuden noch in deren Umgebung angebracht werden sollen, dürfen nur mit Erlaubnis der Stadt errichtet bzw. geändert werden.
3. Die Erlaubnis nach Abs. 2 ist mindestens 2 Monate vor Anbringung der Werbeanlage schriftlich bei der Stadt Adorf/Vogtl. Markt 1 in 08626 Adorf/Vogtl. zu beantragen.

§ 5

Anbringungsort von Werbeanlagen

1. Werbeanlagen sind nur an der Stätte der Leistung zulässig.
2. Werbeanlagen sind an Gebäudeaußenseiten nur zulässig
 - a) in der Erdgeschosszone und
 - b) in der Brüstungszone des ersten Obergeschosses, wenn in der Erdgeschosszone eine Werbung nicht möglich ist
 - c) in begründeten Fällen, z.B bei Giebelbemalungen oder wenn die Architektur bzw. Nutzung des Gebäudes dies notwendig werden lassen (z.B. Markt 31), kann von den Festsetzungen a) und b) befreit werden.
3. Werbeanlagen sind so aufzustellen und anzubringen, dass sie folgende Forderungen erfüllen:
 - a) Werbeanlagen dürfen in Maßstab, Form und Farbe den Charakter der Altstadt nicht stören und müssen sich im Ortsbild harmonisch einfügen
 - b) Werbeanlagen müssen sich eindeutig der Fassadenstruktur unterordnen, Fassadenteile wie Gesimse, Pfeiler, Gewände, Erker, Tore u.ä. dürfen nicht überschneiden, maßgeblich verdeckt oder in ihrer Wirkung beeinträchtigt werden. Hinsichtlich Maßstab, Form Material, Farbe und Anbringungsart muss die Werbung auf die jeweilige Fassade abgestimmt sein.

c) Die horizontale Ausdehnung einer Werbeanlage darf nicht länger sein als 2/3 der Gebäudefront.

d) Eine Werbeanlage darf sich nicht auf mehr als ein Gebäude erstrecken.

4. Auf Grund der unterschiedlichen Architektur der Gebäude kann es sich bei der Beurteilung der Zulässigkeit nach 3a) und b) nur um Einzelfallentscheidungen handeln.

§ 6

Anforderung an Werbeanlagen

1. Anzahl von Werbeanlagen:

a) An der Stätte der Leistung sind höchstens zwei Werbeanlagen zulässig.

b) Bei einer Eckbebauung sind auf jeder Seite höchstens zwei Werbeanlagen zulässig.

c) Direkt auf einer Gebäudeecke sind Werbeanlagen unzulässig.

2. Art, Größe und Gestaltung von Werbeanlagen:

a) Werbeanlagen sind in ihrer Größe, Form, Farbe und Material den spezifischen architektonischen und städtebaulichen Gegebenheiten des Gebäudes, an dem sie angebracht werden sollen, optisch untergeordnet zu gestalten.

b) Befinden sich auf dem Grundstück mehr als eine Gewerbeeinheit, so müssen die Werbeanlagen gestalterisch aufeinander abgestimmt werden.

c) Als Werbeanlagen sind Schriftzüge auf der Fassade in Einzelbuchstaben und Zeichen, aufgemalt oder als plastische Schrift möglich.

d) Fassadenausleger sind zulässig. Die Größe, Form, Farbe und Material der Ausleger muss sich der architektonischen und städtebaulichen Gegebenheiten des Gebäudes, an dem er angebracht werden soll, optisch unterordnen.

§ 7

Unzulässige Werbeanlagen

1. Die Beleuchtung von Werbeanlagen mit Lauflicht- u. Wechsellicht oder Blinklichtwirkung ist unzulässig. Blendwirkungen sind auszuschließen. Die Beleuchtung von Werbeanlagen an Brandgiebelwänden ist unzulässig.

2. Die Verwendung von grellen und fluoreszierenden Farben ist unzulässig.

§ 8

Ausnahmen und Befreiungen

Von den Vorschriften dieser Satzung können auf der Grundlage von § 67 Abs. 2 SächsBO Ausnahmen zugelassen und Befreiungen erteilt werden.

§ 9
Ordnungswidrigkeiten

1. Ordnungswidrig i.S.d. § 87 Abs. 1 u. 2 SächsBO handelt,

a) wer vorsätzlich oder fahrlässig eine Werbeanlage ohne die nach § 4 erforderliche Erlaubnis errichtet oder ändert,

b) wer abweichend von §§ 5 ober 6 dieser Satzung Werbeanlagen anbringt.

2. Jede Ordnungswidrigkeit kann nach § 87 Abs. 3 SächBO mit einer Geldbuße in Höhe bis zu 500.000 € geahndet werden. Um die Verhältnismäßigkeit zu wahren, erhebt die Stadt Adorf/Vogtl. bei Verstoß gegen diese Satzung, ein Bußgeld in Höhe bis zu 10.000 €.

§ 10
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 23.02.2010 außer Kraft.

Adorf/Vogtl., den 12.01.2021

Rico Schmidt
Bürgermeister